



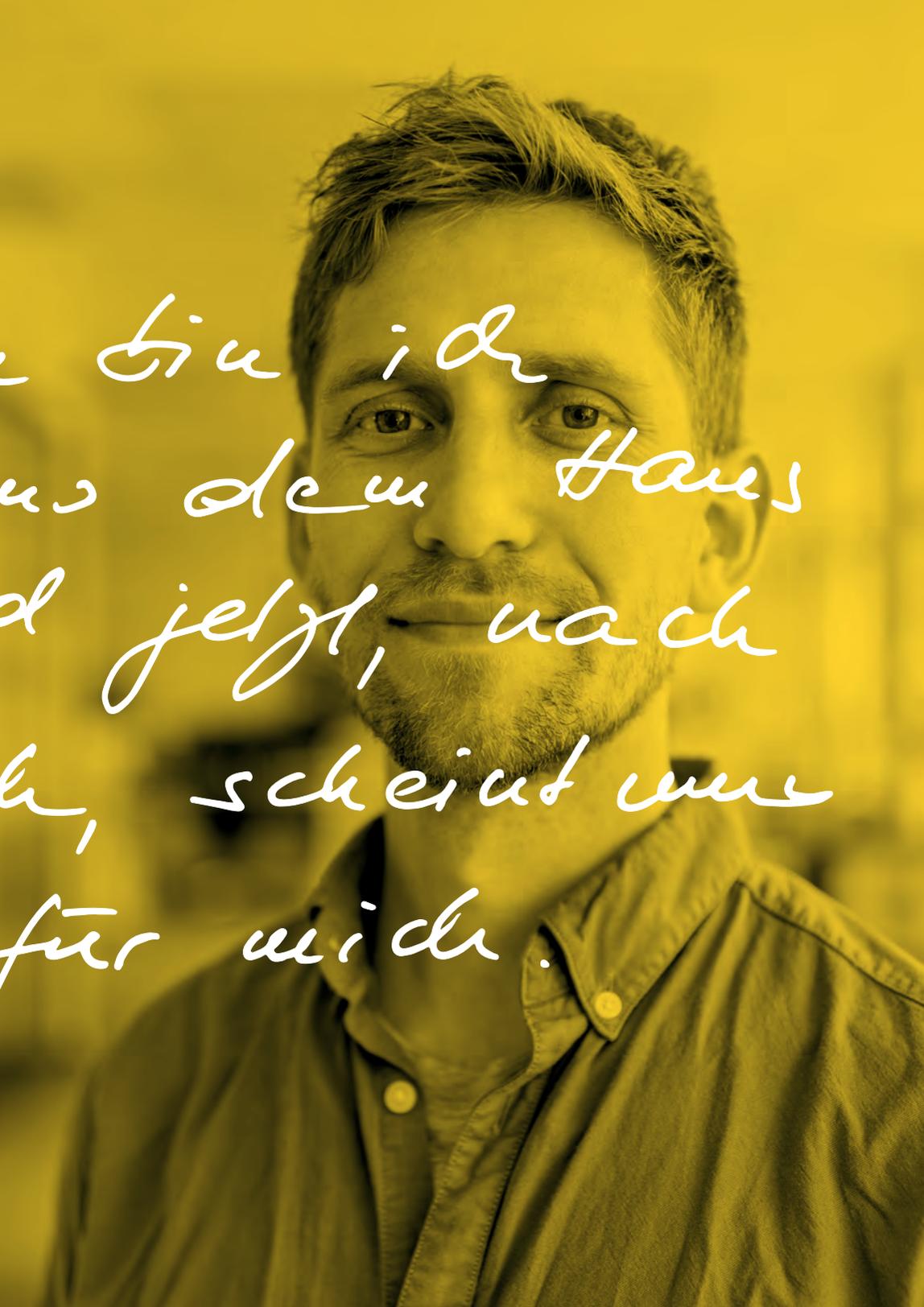
...bin ich
...es
...noch
...scheint uns
...für mich.

JAHRESBERICHT 2023



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
VORARLBERG

Heute morgen
im Nebel an
gefangen und
dem Gespräch
die Sonne f



...bin ich
aus dem Haus
...jetzt, nach
...scheint uns
für mich.

WIR SIND DA, WENN KREBS IHRE KRÄFTE ÜBERSTEIGT.



Sehr geehrte SpenderInnen und UnterstützerInnen der Krebshilfe Vorarlberg,

im Jahr 2023 hat die Krebshilfe Vorarlberg ihre wichtige Aufgabe in der Betreuung und Beratung von KrebspatientInnen und deren Angehörigen in vollem Umfang erfüllen können. Unsere 5 BeraterInnen konnten sich 2829 Stunden unseren KlientInnen widmen. Eine weitere Säule unseres Wirkens ist die Information der Bevölkerung bezüglich Vorsorge und Früherkennung. Diesem Motto hat sich eine Schulklasse der HAK Bregenz gestellt und selbständig einen Informationsabend zur Brustkrebsvorsorge organisiert. Für dieses Engagement herzlichen Dank. Über diesen gelungenen und äußerst informativen Abend haben auch die lokalen Medien berichtet, denn Gesundheitsbewusstsein muss in jungen Jahren geweckt und gelebt werden. Der Pink Ribbon Bewegung hat sich auch das Grand Hotel in Bregenz gewidmet und eine Fortbildungsveranstaltung mit uns organisiert. Interessierte Frauen konnten sich über die Brustkrebsfrüherkennung informieren

und anschließend bei Musik einen entspannten Abend genießen. Zum zweiten Mal fand in Kooperation mit der Onkologie des LKH Feldkirch ein PatientInnen-Tag statt, dieser wurde im Pfarrsaal in Altenstadt abgehalten. Das Thema war wieder „was hilft und gut tut“. Viele PatientInnen und Angehörige konnten sich über Ernährung, Bewältigung von Therapie Nebenwirkungen und über psychologische und soziale Aspekte informieren. Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen werden wir diese Veranstaltungsreihe auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

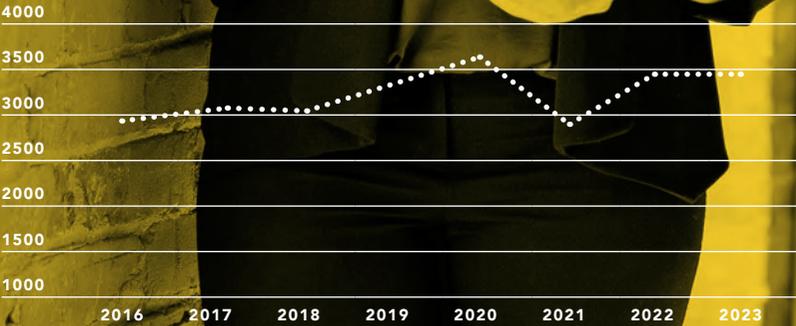
Um weiterhin für unsere PatientInnen da sein zu können, sind wir auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Bitte unterstützen Sie uns, damit wir weiterhin jenen helfen können, die unsere Hilfe so dringend brauchen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hartmann'.

OA Dr. Bernd Hartmann
Präsident der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg



ENTWICKLUNG BERATUNGSSTUNDEN





TEAM

Die Beratungsstellen der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg unterstützen mit psychoonkologischer Beratung, klinisch-psychologischer Behandlung und Psychotherapie. Das Team ist für Betroffene und deren Angehörige wie Familie, Verwandte oder Freunde, aber auch für das Helfer- und Pflegesystem da.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und versuchen, gemeinsam mit Ihnen neue Wege zu finden, um Krisensituationen zu bewältigen. In folgenden Punkten bemühen wir uns um Beistand und Entlastung:

- Begleitung im Umgang mit der Erkrankung, ihren Auswirkungen und ihren Behandlungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Verarbeitung der Diagnose, bei Wiedererkrankung, während der Behandlung und in der Nachsorge
- Fokussierte klinisch-psychologische Intervention bei speziellen Anliegen im onkologischen Zusammenhang
- Vernetzung mit Ärzten, Ernährungsberatung, sozial- und arbeitsrechtlicher Beratung – oder auch zu anderen Institutionen (Caritas, Hospiz, Mohi, Krankenpflegeverein ...) und Selbsthilfegruppen

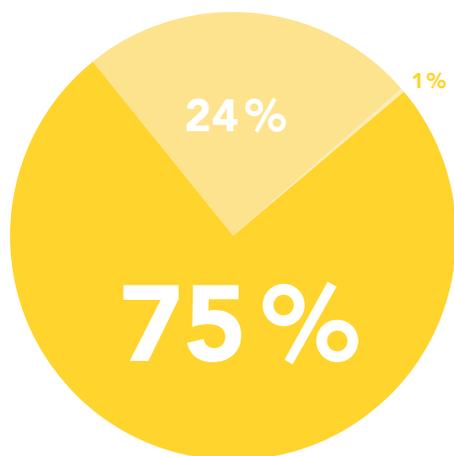
- Information zu Rehabilitations- und Kurmaßnahmen und weiteren Möglichkeiten für Erholung, Ruhe und Kraft
- Begleitung von mitbetroffenen Kindern und Jugendlichen („Mama – Papa hat Krebs“)

Die Geschäftsstelle der Krebshilfe Vorarlberg ist verantwortlich für alle finanziellen Angelegenheiten, die Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Österreichischen Krebshilfe sowie für alle Aktivitäten in den Bereichen:

- Information und Aufklärung
- Weiterbildung von Professionellen
- Vorsorge und Früherkennung
- Forschung

BEZUG ZU KREBS

Der Bedarf an Beratung nimmt von Jahr zu Jahr zu. Durch die verbesserten Behandlungsmöglichkeiten wird Krebs immer mehr zu einem Langzeitthema und damit zu einer dauernden Belastung. Wir begleiten mit Rat und Tat.



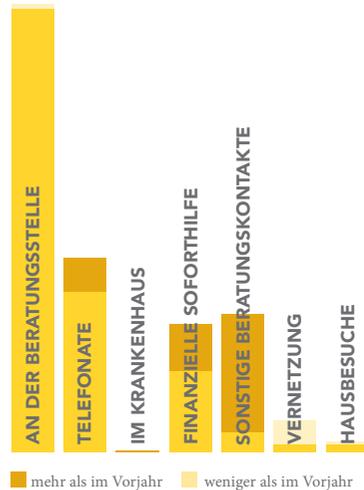
28

Nach wie vor ist es so, dass die meisten Anfragen nach Beratung und Unterstützung von den betroffenen Erkrankten an uns herangetragen werden – nämlich mehr als zwei Drittel. Die zweitgrößte Gruppe sind Angehörige, die sehr oft mit der Pflege- und Begleitungssituation überfordert sind.

Seit 24 Jahren bietet die Krebshilfe Vorarlberg spezielle Wohlfühl Tipps für krebskranke Frauen. Im Jahr 2023 haben Marion Binder und Uli Marte 28 Frauen Tipps im Umgang mit verändertem Aussehen während der Krebserkrankung gegeben.

BERATUNGSSTELLEN

Wir bieten in unserem Beratungsangebot verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme an – je nach persönlicher Präferenz. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde wieder vermehrt die persönliche Beratung an den Beratungsstellen in Anspruch genommen.



Die Geschlechterverteilung bei den Betroffenen zeigt nach wie vor ein deutliches Bild: Es sind ca. dreimal so viele Frauen wie Männer, die unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Die Zahl der Männer ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr jedoch angestiegen.

Wir bieten in unserem Beratungsangebot verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme an – je nach persönlicher Präferenz. Die Beratungen in der Beratungsstelle haben seit der Pandemie seit zwei Jahren wieder zugenommen.

A man with a beard and hair tied back is sitting in a meditative pose on a wooden floor. He is wearing a dark zip-up hoodie. The background is a white brick wall with a window on the left, through which bright sunlight is streaming, creating long shadows. A potted plant is visible on the left side of the frame. The overall lighting is warm and golden.

Gedanken, Gefühle oder Erlebnisse
schrieb ich in ein Tagebuch und
konnte so diese Zeit der Krankheit
auch als wertvolle Lebenszeit anerkennen.

PATIENTENGESCHICHTEN

Wir dürfen uns im Auftrag von unserem Sohn (vor einem Jahr an Krebs verstorben) bei Ihnen ganz herzlich für die kompetente und einfühlsame Hilfe, Begleitung und Beratung in seinen letzten Wochen bedanken. Wir haben uns bei Ihnen sehr gut aufgehoben gefühlt und Sie haben dazu beigetragen, dass M. und wir den viel zu frühen Abschied besser annehmen konnten.

Familie H.

Die Diagnose eines Leberkarzinoms riss mich vollkommen unerwartet aus einem sorgenfreien Leben in Fülle, mit hohem beruflichen Engagement, aktiver und sportlicher Freizeitgestaltung, Reisen, Kontakt und Unternehmungen mit Freunden. Persönliche Freiheit und Unabhängigkeit waren mir besonders wichtig. Aber, ich war zuversichtlich! Die Chemotherapie wollte ich schnell hinter mich bringen und rasch in mein „altes“ Leben zurückkehren.

Doch die ärztliche Befundbesprechung stieß mich vor den Kopf und verunsicherte mich! Die Behandlung hatte nicht die erhoffte Krebsfreiheit gebracht und es wurde weitere Chemotherapie empfohlen. Ich konnte und wollte das nicht glauben! Ich wollte mein „altes“ Leben wieder haben, glücklich sein! Gut gemeinte, aufmunternde Worte von Freunden verletzten mich. Ich konnte kein Mitleid brau-

chen. Soll ich es ansprechen? Wie kann ich es ansprechen? Mit wem konnte und wollte ich überhaupt reden?

Ich nahm Kontakt mit der Krebshilfe auf. Und ich erinnerte mich an frühere Erfahrungen mit Imaginationstechniken und Phantasieren. Mein Psychoonkologe hörte mir zu und unterstützte mich dabei, mich auf ein „neues“ Leben einzulassen, in dem ich mich verstärkt inneren Lebensansprüchen und Sehnsüchten zuwendete. So wurde die Zeit der Krankheit und Therapie nicht nur eine „Auszeit“, sondern führte mich in die Auseinandersetzung mit meinen eigenen, personalen und existenziellen Lebenswerten. Die Erholungsphasen zwischen den Behandlungszyklen brachten mich zur Begegnung mit dem eigenen Allein-Sein bzw. für mich Da-Sein und der eigenen Entschleunigung. Die Imagination eines – meines – sicheren und heilsamen Ortes oder eines goldenen Schutzraumes halfen mir dabei, einen – meinen - eigenen Freiraum zu gestalten. Gedanken, Gefühle oder Erlebnisse schrieb ich in ein Tagebuch und konnte so diese Zeit der Krankheit auch als wertvolle Lebenszeit anerkennen. Die Unterstützung der Krebshilfe war mir eine wertvolle Hilfe im Umgang mit der Erkrankung.

Herr M.

NOTFALLSOFORTHILFE

Viele Krebserkrankte geraten in die Armutsfalle. Diesen hilft die Krebshilfe in ihrer Not mit dem teilweisen Ersatz von medizinischen Kosten gegen Vorlage von entsprechenden Belegen. Im letzten Jahr kamen erschwerend noch die Teuerungen bei den Miet- und Energiekosten hinzu.

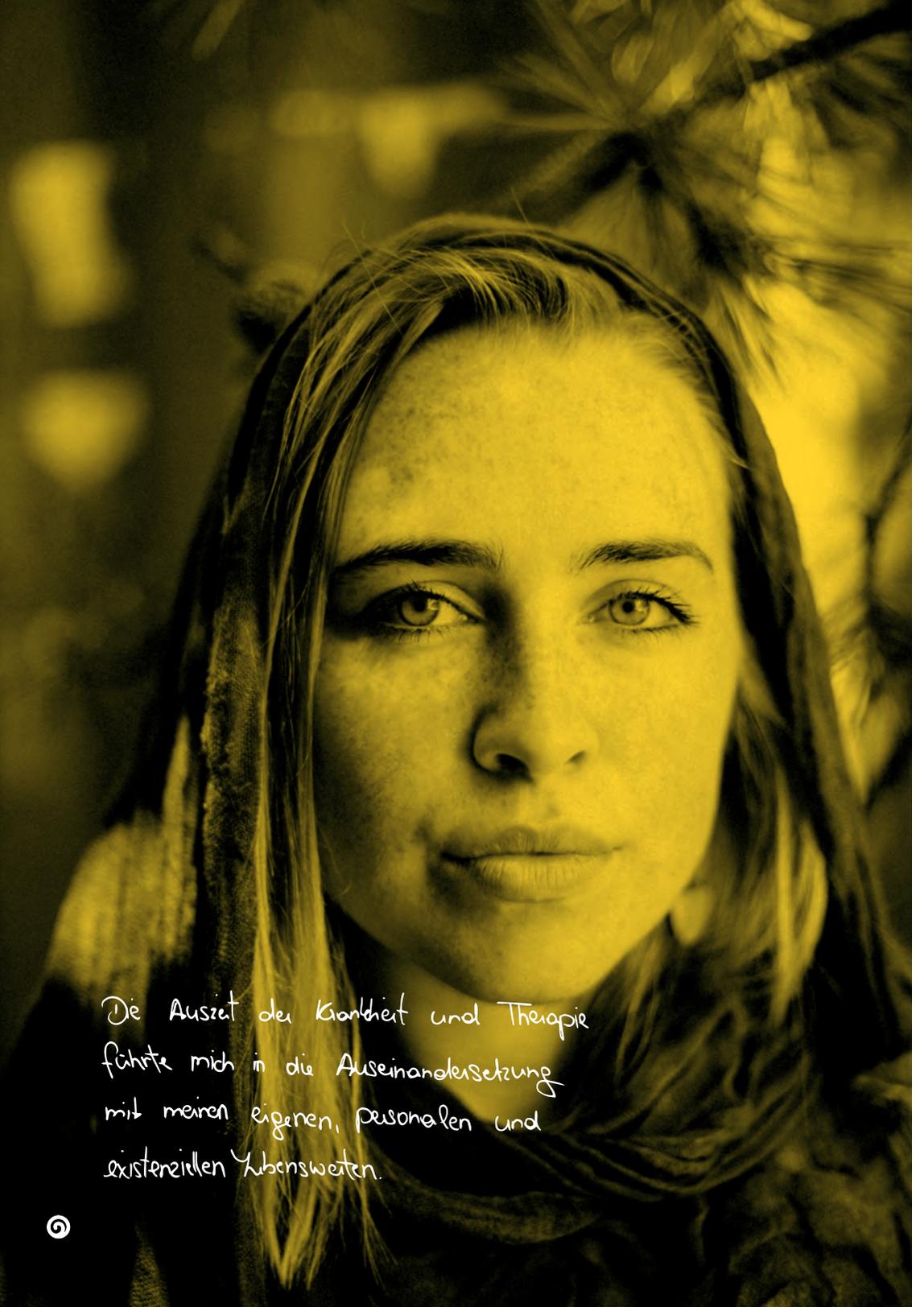


Frau K., 40 Jahre alt, Brustkrebs. Sie ist gerade mit ihren 4 Kindern in eine Sozialwohnung gezogen. Der Vater der Kinder ist vor Weihnachten an Krebs verstorben. Die Situation ist für die Familie in allen Belangen extrem fordernd, trotzdem blickt Frau K. hoffnungsvoll in die Zukunft. Zusätzlich zu den Einkommensminderungen und den Krankheitskosten ist jetzt noch das Begräbnis zu bezahlen. Frau K. ist sehr dankbar für die psychoonkologische und finanzielle Unterstützung durch die Krebshilfe, das gibt ihr immer wieder Hoffnung, dass sich zumindest für manche Probleme Lösungen finden.

Frau T., 73 Jahre alt, Brustkrebs metastasiert, Erkrankung wurde durch Sars-Covid-19 erst in Stadium IV diagnostiziert, geschieden. *„Sie können sich nicht vorstellen, wieviel mir diese Unterstützung bedeutet. Ich kann es kaum in Worte fassen. Vielen herzlichen Dank.“*



Ich bin sehr froh,
dass ich hier
unterstützt werde.



Die Auszeit der Krankheit und Therapie
führte mich in die Auseinandersetzung
mit meinen eigenen, personalen und
existenziellen Lebenswerten.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg ist ein eigenständiger Verein, der vor 35 Jahren gegründet wurde. Die Leistungen sind größtenteils kostenlos und werden durch Ihre Spende, durch Sponsoren, vom Land Vorarlberg, der ÖGK und von der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft finanziert.

MITTELHERKUNFT

I. Spenden	
a) Ungewidmete Spenden	€ 248.621,12
b) Gewidmete Spenden	€ 7.070,77
II. Mitgliedsbeiträge	€ 7.084,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	€ 230.434,11
b) Sonstige Einnahmen	€ 6.836,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	€ –
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	€ 2.868,40
b) Sonstige andere Einnahmen (sofern nicht unter I. bis IV. enthalten)	€ 394,00
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€ –
VII. Auflösung von Rücklagen	€ 36.927,18
VIII. Jahresverlust	€ –
Summe Mittelherkunft	€ 540.235,58

MITTELVERWENDUNG

I. Leistungen für die statutlich festgelegten Zwecke	€ 429.942,26
II. Spendenwerbung	€ 16.877,00
III. Verwaltungsausgaben	€ 82.931,08
IV. Sonstiger Aufwand (sofern nicht unter I. bis III. enthalten)	€ 10.485,24
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€ –
VI. Zuführung zu Rücklagen	€ –
VII. Jahresüberschuss	€ –
Summe Mittelverwendung	€ 540.235,58

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN VEREINSTÄTIGKEIT

Auflösung Rücklagen aus Zufallsgewinnen	€ –
Bilanzgewinn	€ –

SPENDENGÜTESIEGEL

Zum 16. Mal mit dem Spendengütesiegel und der Spendenabsetzbarkeit ausgezeichnet, steht die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg für Sparsamkeit und Transparenz bei der Verwendung von Spendengeldern.

Das Spendengütesiegel wird von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach einer Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer verliehen und bestätigt, dass bei der Spendennittelaufbringung und -verwaltung die vorgegebenen Standards eingehalten werden.

Die Spendenabsetzbarkeit wird vom Finanzamt Wien 1/23 nach einer Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer bescheidmäßig bestätigt und bedeutet, dass der Verein ausschließlich und unmittelbar auf die Erfüllung des begünstigten mildtätigen Zweckes ausgerichtet ist. Spenden an die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg (SO 1422) sind steuerlich absetzbar.

Mit 1. Januar 2017 gelten Einzahlungsbelege, Daueraufträge, Kontoabbuchungen etc. *nicht mehr* als Nachweis. Ihre Spende wird auf Ihren Wunsch automatisch an das Finanzamt weitergeleitet. Dafür benötigen wir Ihren Namen laut Melderegister und Ihr Geburtsdatum. Bitte teilen Sie uns diese Daten telefonisch, per Fax oder E-Mail mit.

SPENDENKONTO

RAIBA Dornbirn
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
IBAN: AT09 3742 0000 0271 6660
BIC: RUVGAT2B420



VORSORGEPROJEKTE

Die liebsten PatientInnen sind uns jene, die keine sind. Deshalb investieren wir viel Zeit und Energie in die Aufklärung zur Krebsvorsorge und -vermeidung. Im vergangenen Jahr war unser Schwerpunkt in der Hautkrebs-Prophylaxe.

SONNE OHNE REUE AN VOLKSSCHULEN

Das von Christine Herbst entwickelte Konzept, möglichst früh ein Bewusstsein für die Funktionsweise und die vielfältigen Aufgaben der Haut zu entwickeln, wurde auch in diesem Jahr von den TrainerInnen der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg wieder erfolgreich durchgeführt.

Rund 875 Schülerinnen und Schüler wurden in jeweils zwei Unterrichtsstunden über das Wunder Haut und den richtigen Umgang mit der Sonne informiert.



LOOSE TIE

Loose Tie ist unser Motto für die Prostatakrebsvorsorge. Auf unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten versuchen wir Männer für das Vorsorgethema zu sensibilisieren und bereits erkrankten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

HERRENZIMMER

Am 9. Mai 2023 hatten acht Betroffene und Interessierte die Möglichkeit, sich in der Online-Veranstaltung Herrenzimmer zum Thema „Business as usual? Arbeiten während der Therapie“ auszutauschen.

Es konnten Fragen zu den Themen Prostataerkrankung, Prostatavorsorge und beispielhafte Behandlungsverläufe direkt an unseren Psychologen Mag. Gerold Müntst und Diplom-Coach Harald Reiter vom ÖZIV-Support gestellt werden.

PINK RIBBON

Die Pink Ribbon Initiative ist ein jährlicher Fixpunkt bei unseren Aktivitäten. Brustkrebsvorsorge braucht jede verfügbare Bühne. Pink Ribbon war im letzten Jahr wieder einige Male in Vorarlberg Thema.



FACE IT WITH A SMILE

Dem Krebs ein Lächeln entgegenstellen. Am 11. Oktober konnten wir für acht an Brustkrebs erkrankten Frauen gemeinsam mit der Visagistin Uli Marte, der einfühlsamen Fotografin Birgit Riedmann und Marion Binder von der Krebshilfe einen besonderen Nachmittag anbieten.

Die tollen Portraitfotos, die köstlichen kulinarischen Häppchen und die Möglichkeit, sich auszutauschen, begeisterten die Frauen und gaben ihnen wieder neuen Mut und Kraft.

Die Initiative ist ein Gemeinschaftsprojekt der Österreichischen Krebshilfe und Estée Lauder Cosmetics.

ESTÉE LAUDER



PINK RIBBON AUFTAKT IN DER HANDELSAKADEMIE IN BREGENZ

2023 fand der Auftakt zu Pink Ribbon am 20. Oktober im Rahmen einer Diplomarbeit im Eventmanagement von MaturantInnen der HAK Bregenz statt. Alissa Thalmann und ihr Team organisierten ein tolles Event, um auf die Wichtigkeit der Brustkrebsvorsorge aufmerksam zu machen. Betroffene schilderten eindrücklich ihren Krankheitsverlauf und OÄ Dr. Judith Mathis hielt einen Vortrag mit anschaulichen Erklärungen über Risiken und Nutzen der Vorsorge. Anschließend konnte am Brusttastmodell das richtige Tasten geübt werden. Die SchülerInnen hatten tolle Arbeit geleistet. Es gab eine Live-Übertragung, eine Fotografin und Getränke und Kuchen für den guten Zweck.

2. VORARLBERGER KREBSPATIENTINNEN- UND ANGEHÖRIGENTAG

WAS HILFT UND GUT TUT

Unter dem Motto „Was hilft und gut tut“ wurde im Pfarrzentrum in Altenstadt am 16. September 2023 ein stimmungsvolles Angebot breit gefächertes Themen und Hilfsangebote für Betroffene und Interessierte präsentiert. 130 Besucher konnten sich am Vormittag die Vorträge über „Komplementärmedizin in der Onkologie“ (Dr. Wolfgang Dörfler), „Lebensmittel und ihre Wirkung auf Krebs“ (Dr. Karin Buchart) und „Psychoonkologie ... ja es betrifft so viele“ (Dr. Simone Bösch) anhören.

Am Nachmittag konnten sich die Besucher in Workshops und Gesprächen mit den Oberärzten und der Psychologin des LKH Feldkirch – Primar Dr. Thomas Winder,

OA Dr. Bernd Hartmann und Dr. Simone Bösch – austauschen. Die Krebshilfe war mit Broschüren und Tipps zum Wohlfühlen mit Uli Marte Anlaufstelle für Betroffene vor Ort.

Zudem gab es die Möglichkeit, mit den drei Selbsthilfegruppen in Vorarlberg: Frauen nach Krebs, Männer nach Krebs und den Ansprechpartnern für Multiples Myelom in Kontakt zu treten. Weiters gab es auch die Möglichkeit, sich eine wohltuende Shiatsu-Massage zu gönnen. Bei ÖZIV Vorarlberg konnten sich Betroffene über soziale und finanzielle Hilfe informieren. Den äußerst humorvollen Abschluss setzte die Kabarettistin Elke Maria Riedmann alias „Frau Heimpl“.

BENEFIZ-AKTIONEN

Unsere Arbeit führt uns immer wieder auch hinaus aus unseren Beratungsstellen. Nur wenn möglichst viele Menschen über uns und unsere Arbeit Bescheid wissen, werden wir im Krankheitsfall auch als Berater und Begleiter konsultiert. Bei diesen Aktionen vor Ort werden wir von vielen Freunden und freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Ihnen allen gebührt unser Respekt und Dank.



BENEFIZKONZERTE

Ein großes Dankeschön an die Krebshilfe-Benefiz-Kapelle und alle freiwilligen HelferInnen, die sich zum 22. Mal für uns engagierten. Das Konzert „Almost Done 23“ am Spielboden in Dornbirn ging am 5. Jänner über die Bühne. Erlös: € 15.303,- Leider mussten die Konzerte im Alten Kino in Rankweil krankheitsbedingt abgesagt werden.

Die Generalprobe der Benefizkonzerte wurde wieder gebucht und obwohl das Konzert nicht stattfinden konnte wurden insgesamt € 11.900,- von der ARGE V-Pack gespendet. Ein herzliches Dankeschön!

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden und helfenden Händen.



Spendenaktion des Haus des Kindes Lech

SPENDEN

Ohne die Unterstützung von zahlreichen freiwilligen HelferInnen wäre unsere Arbeit undenkbar. Neben den Sponsoreneinnahmen und der Unterstützung durch die öffentliche Hand sind es die vielen Spenden, die unsere Arbeit erst möglich machen. Dafür von Herzen danke an alle unsere Förderer und Gönner.

GANZ HERZLICH BEDANKEN WIR UNS

- bei der YOUHST Foundation für die Spende von € 30.000,-
- bei Dr. Simon Mayer und dem Verein „Für Menschen“ für jeweils € 3.000,-
- bei den Pfadfindern Altach, Friedenslichtaktion € 2.960,90
- bei Norbert Scherrer Maschinen und Fertigungstechnik, Klara Rosemann (Geburtstag), DI Reinhard Schindler, Mag. Wolfgang Baur, bei der Copian Stiftung und der Rubian Stiftung für jeweils € 2.000,-
- beim Haus des Kindes Lech für € 1.561,36
- bei der Pool-Alpin Einkaufsgemeinschaft, Matthias Hollmann (Nachlass) und der Illwerke VKW AG für je € 1.000,-
- bei Dr. Eugen Preuss, KommRat. Wilfried Hopfner und den Pfadfindern Rankweil für jeweils € 800,-
- bei Mag. Florian Ölzl, Hanno Sedlmayr, Conetal AG, Iris Baurenhas, Gerhard Schwärzler Msc., Ing. Alois Schelling, Gabriele Kritzinger, Mag. Stefan Werle, Erich Rauch und der Wirtschaftskammer Vorarlberg für jeweils € 500,-
- bei allen SpenderInnen und GönnerInnen, die unsere tägliche Arbeit unterstützen
- bei unseren Mitgliedern
- beim Land Vorarlberg
- bei der ÖGK
- bei illwerke vkw
- bei unseren Sponsoren
- beim ehrenamtlichen Vorstand
- bei den Selbsthilfegruppen für die erfolgreiche Zusammenarbeit
- bei Weber, Mathis und Freunde
- bei allen Unternehmen, die uns mit Sonderpreisen unterstützten
- bei allen Kooperationspartner
- bei vielen ungenannte HelferInnen, die uns unterstützt haben
- bei unseren Partnern und Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben

WIR FREUEN UNS ÜBER SPENDEN:

RAIBA Dornbirn
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
IBAN: AT09 3742 0000 0271 6660
BIC: RVVGAT2B420

FÜR SIE DA

Wir sind gerne und an vielen Orten für Sie da. Und wir haben Ihnen viel zu bieten – machen Sie davon Gebrauch.

E-MAIL BERATUNG

beratung@krebshilfe-vbg.at

BERATUNGS- UND GESCHÄFTSSTELLE

Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn

T 05572 202 388

office@krebshilfe-vbg.at

www.krebshilfe-vbg.at

SIE ERREICHEN UNS TELEFONISCH

Mo–Do von 9–12 Uhr und 13–16 Uhr,

Fr von 9–12 Uhr

BERATUNGSSTELLE BLUDENZ

Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz

FRAUENSELBSTHILFE

NACH KREBS VORARLBERG

T 0664 30 34 803

brustkrebs@frauenselbsthilfe.at

www.frauenselbsthilfe.at

VORARLBERGER

SELBSTHILFE PROSTATAKREBS

Dr. Wolfgang Zumtobel,

T 0699 1381 8001

wolfgang.zumtobel@outlook.at

www.vsprostatakrebs.at

GEBEN FÜR LEBEN VORARLBERG

Susanne und Herlinde Marosch

T 05556 77 195

www.gebenfuerleben.at

EHRENAMTLICHER VORSTAND

Der ehrenamtliche Vorstand wird von den Vereinsmitgliedern alle drei Jahre gewählt.

PRÄSIDIUM

Präsident: OA Dr. Bernd Hartmann

1. Vizepräsident: OA Dr. Helmut Eiter
(ab Dez. OA Dr. Viktor Zehrer)

2. Vizepräsident: OA Dr. Franz Bertolini
Finanzreferent: Mag. Peter Steiner

VORSTANDSMITGLIEDER

Prim. DDr. Burghard Abendstein

Doz. OA Dr. Anton Haid

Anita Hosp

Monika Jäger

OA Dr. Bertram Kohler

Prof. Dr. Ingmar Königsrainer

Dr. Franz Josef Köb

OÄ Dr. Judith Mathis

Sonja Wallner

Prim. Dr. Thomas Winder

OA Dr. Viktor Zehrer

Dr. Wolfgang Zumtobel

BEIRAT

Prim. Dr. Felix Offner

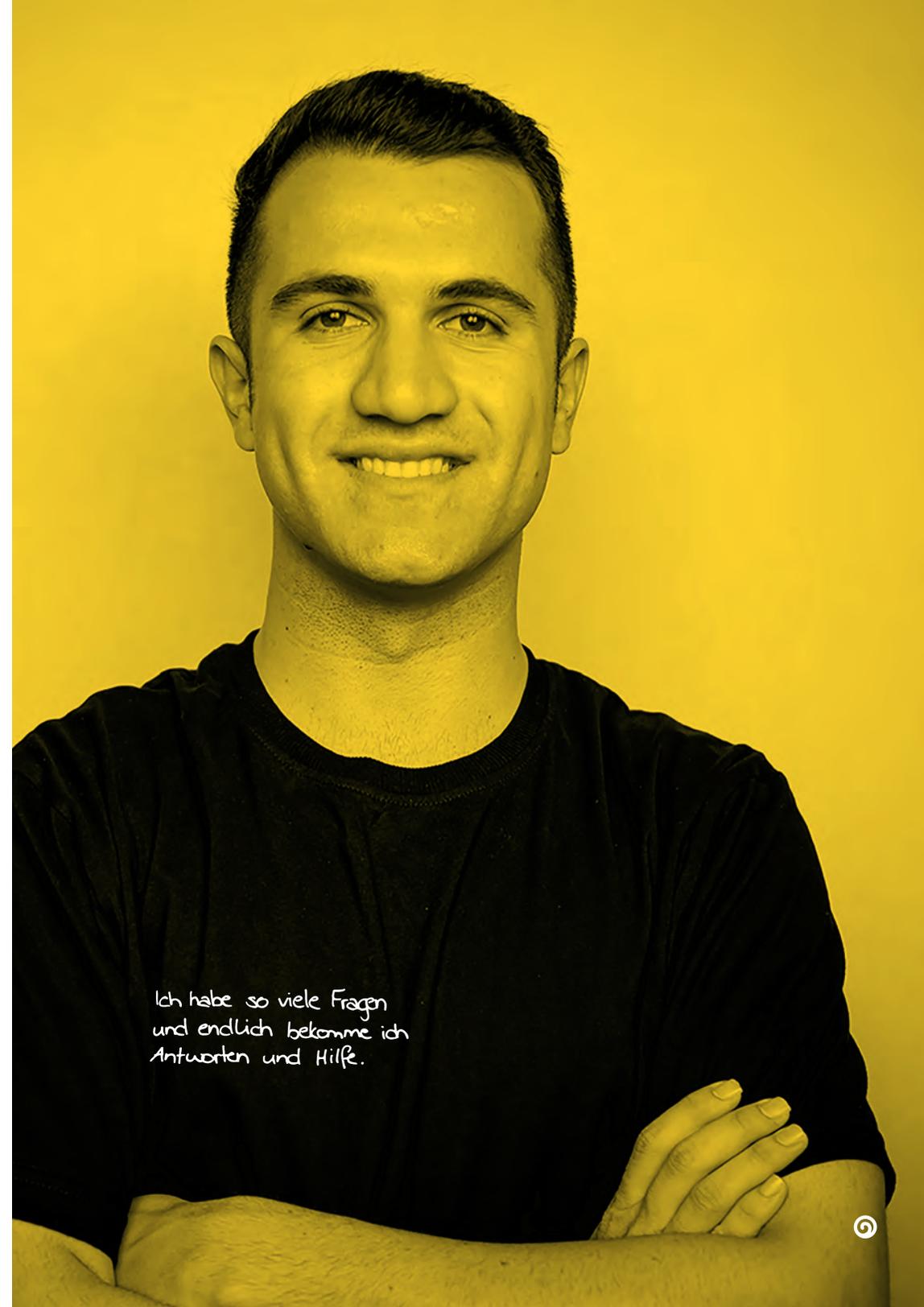
Prim. Dr. Dietmar Striberski

Dr. Burkhard Walla

EHRENPRÄSIDENT/IN

MR Prof. Dr. Gebhard Mathis

Gretl Purtscher



Ich habe so viele Fragen
und endlich bekomme ich
Antworten und Hilfe.

VISION

Wir wollen eine Welt, in der weniger Menschen an Krebs erkranken. Wir wollen eine Welt, in der mehr Menschen von Krebs geheilt werden. Wir wollen eine Welt, in der Krebskranke menschliche Hilfe erfahren. Wir wollen eine Welt, in der wir Zeit für die Kranken haben. Wir wollen eine Welt, in welcher der Krebstod nicht als Versagen ärztlicher Heilkunst, sondern als schicksalhaftes Ende des Lebensweges verstanden wird. Wir setzen uns für eine Welt ein, in der Krebs viel von seinem Schrecken verloren hat.

(QUELLE: SCHWEIZERISCHE KREBSLIGA)

IMPRESSUM: ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG, DORNBIRN; FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: MAG. LUCIA WIELÄNDNER; GESTALTUNG: WEBER, MATHIS + FREUNDE; BILDER: ARNO MEUSBURGER, PEXELS.COM, ISTOCKPHOTO.COM, UNSPLASH.COM, KREBSHILFE VORARLBERG

DIE ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG VERPFLICHTET SICH ZU EINEM KORREKTEM UND ETHISCHEN SPENDENWERBEN. SPEZIELL VERPFLICHTEN WIR UNS ZUR „LAUTERKEIT IN DER WERBUNG“ SOWIE ZU EINEM GESETZESKONFORMEN DATENSCHUTZ. DEN KRITERIEN DES SPENDENGÜTESIEGELS ENTSPRECHEND, IST FÜR SPENDENWERBUNG, VERWENDUNG DER SPENDEN SOWIE DATENSCHUTZ DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG (MAG. LUCIA WIELÄNDNER) VERANTWORTLICH.





ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG

Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn

T 05572 202 388

office@krebshilfe-vbg.at

www.krebshilfe-vbg.at